

Beratung und Beschlussfassung über die Errichtung einer Katastrophenschutzhalle in Husum

| | | |
|---|----------------------------------|---|
| Federführender Fachbereich: Fachbereich Sicherheit, Gesundheit und Veterinärwesen | X öffentlich nicht öffentlich | Aktenzeichen: 2.20 Sachbearbeiter/in: Sven Rahder Datum: 17.06.2019 |
| mitwirkende Fachbereiche: 1.11 | | |

| BERATUNGSFOLGE | DATUM | ERGEBNIS |
|------------------------------------|--------------------------------|--|
| Finanz- und Bauausschuss | 26.06.2019 | |
| Kreistag des Kreises Nordfriesland | 13.09.2019 | |
| Finanzielle Auswirkungen Ja | Genderaspekt betroffen Nein | Stellenplanmäßige Auswirkungen Nein |

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt,

- den Bau einer Katastrophenschutzhalle für die 1. Sanitätsgruppe in Husum zu prüfen.
- die finanziellen Mittel für den Kauf des Grundstücks und die Beauftragung des Architekten in Höhe von 150.000 € im Nachtrag für den Haushalt 2019 bereitzustellen.
- über die Umsetzung der Planung und die Bereitstellung der dafür erforderlichen finanziellen Mittel im Rahmen der Haushaltsplanung 2020 zu beschließen.

Begründung:

Die 1. Sanitätsgruppe (1.SanGrp) in Husum ist eine Einheit des Katastrophenschutzes, die im Ernstfall eine Vielzahl von Patienten erstversorgen und anschließend in geeignete Behandlungseinrichtungen transportieren soll. Zurzeit wird diese Gruppe personell vom Husumer Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) ausgestattet.

Die jetzige Unterkunft der 1. SanGrp ist eine vom Kreis, beim DRK Kreisverband, angemietete Halle mit 5 Stellplätzen für die kreiseigenen Fahrzeuge des Katastrophenschutzes.

Der Kreisverband des DRK plant kurzfristig eine Umnutzung dieser Liegenschaft zu Verwaltungsräumen. Daher benötigt die 1. SanGrp neue geeignete Unterstellmöglichkeiten für die Fahrzeuge des Kreises und einen Schulungsraum für die laufende Fortbildung.

Neben der 1.SanGrp werden weitere Stellplätze für Fahrzeuge und Material des Katastrophenschutzes benötigt. Die in Zukunft vom Land zur Verfügung gestellten Notstromaggregate, Anhänger und Gerätschaften, die zurzeit in der Kreisfeuerwehrzentrale untergebracht sind und dort benötigte Stellplätze blockieren, erfordern neben den oben genannten 5 Stellplätzen 4 weitere Stellplätze und ein Lager für Feldbetten, Zelte und sonstiges Material.

Es ist angedacht, die Halle neben der Rettungswache Husum an der Schleswiger Chaussee zu errichten, um Synergieeffekte die zwischen dem Rettungsdienst und der 1. SanGrp schon außerhalb des Katastrophenfalls bestehen zu nutzen, da die 1. SanGrp als Schnelleinsatzgruppe (SEG) für den Massenanfall an Verletzten (MANV) zur Verfügung steht. Die Ausstattung und Größe der Halle wird geplant, wie die in 2018 errichtete LZG-Unterkunft, mit einem zusätzlichen Stellplatz.

Das Grundstück neben der Rettungswache Husum stand lange Zeit nicht zum Verkauf. Schon vor Jahren war einmal anlässlich der Überlegung eines Umbaus der Rettungswache Husum versucht worden, mit der früheren Eigentümerin über den Verkauf zu verhandeln, jedoch bestand seitens der früheren Eigentümerin kein Interesse. Nun ist das Grundstück kürzlich in das Eigentum der Stadt Husum übergegangen, die auch bereit ist, dem Kreis das Grundstück zu veräußern. Unabhängig von der Frage des Baus einer Katastrophenschutzhalle sollte die Chance, das Grundstück zu erwerben, nun nicht ungenutzt bleiben. Der Bedarf an dieser Fläche kann durchaus auch aus anderen Gründen (z.B. Erweiterung der Rettungswache Husum) entstehen.

Die Entscheidung, ob der Bau einer Katastrophenschutzhalle verwirklicht wird, kann zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen der Haushaltsberatung für das Jahr 2020 erfolgen, wenn aufgrund der Planungsentwürfe des Architekten eine konkrete Baukostenschätzung möglich ist. Derzeit kann nur von Anhaltspunkten ausgegangen werden, die sich aus den Erfahrungen mit dem Neubau der LZG-Halle ergeben haben. Unter zusätzlicher Berücksichtigung der derzeitiger Preisentwicklung wird voraussichtlich eine Investition in Höhe von 1,6 Mio. Euro zu veranschlagen.

Dieter Harrsen
Landrat